Von Beginn an fair

Fünf Schulen im Landkreis sind bereits Fair-Trade-Schulen

Fortsetzung von der Titelseite
der Verein »Transfair«, der sich als »unabhängige Initiative zur Förderung des Fairen Handels« versteht und Fair-Trade in Deutschland vertritt. Prominente Unterstützung erfährt die Initiative quer durch die Parteien: Norbert Blüm ist dabei, die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer, um nur einige wenige zu nennen. Im Kreis Erding ist Carina Bischke die unermüdliche Antreiberin, die Schulen begleitet, die Projekttage unterstützt, und dann natürlich nach Durchlaufen des Verfahrens auch die offizielle Urkunde übergibt, die die Schule an der Außenfassade anbringen darf. Sie ist aber auch die, die in zwei Jahren wiederkommt, um zu schauen, ob die Schule die Fair-Trade-Kriterien noch erfüllt: Dass aus der Kaffeemaschine im Lehrerzimmer fair gehandelter Kaffee kommt, ist dabei nur eins von vielen Beispielen.

Carina Bischke ist die Botschafterin des Fairen Handels im Kreis Erding und ständig in dieser Sache unterwegs. Foto: kw

»Wir von Transfair sehen die Auszeichnung als Motivation, den Fairen Handel auch wirklich weiterzutreiben«, sagte sie bei der Verleihung der Urkunde in Berglern, wo die Schule ein großes Fest aus diesem Anlass ausgerichtet hat, das mit einem fairen Frühstück für alle begann. Zwei Stunden war der Elternbeirat zugange, Obst zu schnibbeln. Die Kinder tragen die Ideen und Ideale in die Familien hinein. Die Multiplikatorwirkung ging aber noch in eine andere Richtung: Als Stephan Rettig, Leiter der Grundschule Finsing, die Veranstaltung verließ, die er als Abgesandter des Schulamtes besucht hatte, meinte er, er sei »fast schon überredet.« *kw*